

UNTERWALLIS

Lastwagen kippte um

MARTINACH | Bei einem Unfall hatte ein Lastwagenfahrer Glück im Unglück. Er konnte dem Wagen unverletzt entsteigen. Der Unfall ereignete sich gestern Morgen gegen 6.25 Uhr auf der Autobahn A9 bei der Ausfahrt A21 in Martinach. Ein 21-jähriger Lastwagenlenker fuhr mit einem Sattelschlepper auf der Autobahn A9 von Sitten in Richtung Martinach. Aus noch unbekanntem Grund geriet er bei der Ausfahrt A21 beim Verlassen der Autobahn mit seinem schweren Fahrzeug links von der Fahrbahn ab und kam auf der linken Seite zum Stillstand. Der Lenker wurde beim Unfall nicht verletzt.

Baugesuch für Spital

RENNAZ | Ab morgen wird das Baugesuch für das interkantonale Spital Riviera-Chablais auf der Gemeinde Rennaz bis zum 10. Januar 2013 öffentlich aufliegen. Der Neubau ist mit 315 Millionen Franken budgetiert. Der Kanton Wallis beteiligt sich mit 73 Millionen Franken an den Kosten, der Kanton Waadt mit 220 Millionen Franken. Das Spital wird über 300 Betten verfügen und über 1800 Angestellte beschäftigen. Die Eröffnung des neuen Spitals soll 2016 erfolgen.

Mister und Miss gesucht

SITTEN | Am Samstag finden in Genf die Miss- und Misterwahlen für die Romandie statt. Aus dem Wallis beteiligt sich Marine Bovier, Savièse, Coralie Marquis, Brämis, Valentine Dupasquier, Sembrancher, Joël Da Cruz, Sitten, und François Bellon, Monthey, gleich ein Quintett. Gemäss einem Bericht des «Nouvelliste» gehen die Walliserinnen und Walliser mit guten Chancen an den Start. Und sie haben auch einen Heimvorteil. Denn laut den Organisatoren wurden 40 Prozent der Eintrittsbillette ins Wallis verkauft.

Diskussionen um Budget

MONTHEY | Der Generalrat von Monthey hat das Budget 2013 nach langen Diskussionen genehmigt. Laut einer Meldung von Radio Chablais musste allerdings das Ressort Sicherheit gewisse Abstriche machen. Weil man dem zuständigen Stadtrat mangelnde Kooperation vorwarf, wurden geplante Investitionen wie der Kauf eines neuen Wagens oder eine Radaranlage abgewiesen. Damit die auf den 1. Januar 2013 neu geplante interkommunale Polizei mit Collombey-Muraz und Vérossaz nicht gefährdet wird, gab man das Budget für die Löhne und die Ausrüstung des zehnköpfigen Korps frei.

Bildung | Der Rektor demissioniert am Kollegium Spiritus Sanctus nach achtjähriger Tätigkeit

Michael Zurwerra wird Rektor an der Kantonsschule Trogen

BRIG-GLIS | Rektor Michael Zurwerra verlässt das Kollegium Spiritus Sanctus und das Oberwallis. Der 51-jährige wird Rektor an der Kantonsschule Trogen.

Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden hat Michael Zurwerra gestern Vormittag zum neuen Rektor der Kantonsschule Trogen gewählt. Dieser Entscheidung wurde den Medien bereits am Nachmittag kommuniziert. Zurwerra wurde gestern auch bereits dem Lehrerteam vorgestellt. Der Ried-Briger übernimmt die neue Aufgabe ab dem 1. August 2013. Sein Vorgänger, Dr. Willi Eugster, wird per Ende Juli 2013 in den Ruhestand treten.

24 Jahre am Kollegium Brig tätig

Michael Zurwerra wurde 1961 geboren und wuchs in Ried-Brig auf. Er ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Nach Absolvierung der Maturität am Kollegium Spiritus Sanctus Brig studierte Michael Zurwerra an der Universität Fribourg systematische Philosophie. Zusätzlich schloss er eine Ausbildung in Pädagogik und Didaktik ab. Nach einem kurzen Einsatz an der Ecole des Buissonnets in Siders als Professor kehrte er 1989 zurück ans Kollegium Brig. Zuerst als Lehrer für Philosophie, Deutsch und Gegenwarts Geschichte und anschliessend während sechs Jahren als Prorektor. Im April 2005 wurde der Brigerberger vom Walliser Staatsrat zum neuen Rektor des Kollegiums

Spiritus Sanctus in Brig ernannt. Er trat sein Amt zu Beginn des Schuljahres 2005/2006 an. Er übernahm damals die Nachfolge von Peter Arnold, welcher seine Tätigkeit als Rektor ebenfalls nach acht Jahren aufgab. Zurwerras Zeit als Rektor war sehr intensiv. Als Projektleiter hat er die Qualitätssicherung am Kollegium eingeführt. Zusammen mit Swiss-Ski, Ski Valais und mithilfe der Schulleitung wurde am Kollegium die grösste Schneesportschule der Schweiz aufgebaut. Zu seinen weiteren Verdiensten gehört etwa der Ausbau des Internats.

Neben seiner schulischen Tätigkeit war Zurwerra mehr als ein Jahrzehnt lang aktiv in der Kommunalpolitik tätig, präsidierte von 1998 bis 2004 die Gemeinde Ried-Brig.

«Zeit für einen Wechsel»

An der neuen Stelle als Rektor der Kantonsschule Trogen führt Michael Zurwerra eine gymnasiale Maturitätsschule mit 400 Lernenden, eine Berufsfachschule Wirtschaft und eine Fachmittelschule mit 120 Lernenden sowie im Auftrag von drei Gemeinden eine Sekundarschule mit rund 170 Lernenden. An der Kantonsschule sind 140 Lehrpersonen und andere Mitarbeitende angestellt.

Der berufliche Wechsel kommt für Aussenstehende überraschend. Zurwerra betont, dass er sich am Kollegium immer wohlfühlte und seine Arbeit weiter mit voller Motivation ausüben werde. Nach acht Jahren als Rektor und insgesamt 24 Jahren beruflicher

Tätigkeit am Kollegium sei aber die Zeit für eine Veränderung gekommen, begründet Zurwerra. Vier weitere Jahre als Rektor hätte er sich durchaus vorstellen können: «Mehr aber nicht. Doch mit 56 Jahren wäre eine neue Herausforderung vielleicht nicht mehr gekommen. Die Zeit für einen Wechsel ist jetzt da. Das Kollegium Brig ist gut aufgestellt.» Der Zeitpunkt für den Abschied sei also optimal. Er habe sich allerdings lange und intensiv mit dem Angebot aus Ap-

penzell Ausserrhoden auseinandergesetzt, gibt er zu.

Ein «halber» Ostschweizer

Die Tatsache, dass man ihn für die Nachfolge des abtretenden Willi Eugster kontaktierte und auch unbedingt wollte, und die Chance, etwas Neues anzugehen und aufzubauen, hätten letztlich den Ausschlag gegeben, führt er an. Nebst der Leitung der Schule wird die strategische Entwicklung der Schule eine weitere wichtige Aufgabe

Zurwerras sein. Ganz in ein neues Umfeld wechselt der Ried-Briger allerdings nicht. Seine Mutter ist in Walenstadt aufgewachsen. Er habe heute noch etliche verwandtschaftliche Beziehungen in die Ostschweiz.

Er freue sich auf die Herausforderung in der Ostschweiz, betonte Zurwerra. Vieles werde neu sein, natürlich auch das Umfeld. Und sein Vorgänger wird natürlich Spuren hinterlassen. Denn Eugster ist seit 26 Jahren Rektor der Kantonsschule Trogen... **hbi**



Wechsel in die Ostschweiz. Michael Zurwerra verlässt das Kollegium Spiritus Sanctus am Ende des laufenden Schuljahres. FOTO WB

Banken | UBS hat zwei weitere Geschäftsstellen umgebaut

Das Dutzend ist voll

SAAS-FEE/LEUKERBAD | Nach einer mehrmonatigen Umbauzeit präsentieren sich die beiden UBS-Geschäftsstellen Saas-Fee und Leukerbad heller und zeitgemässer.

UBS Saas-Fee und UBS Leukerbad sind bereits die elfte und zwölfte von insgesamt 27 Geschäftsstellen im Wallis, die neu eröffnet werden. Als Nächstes folgen die Filialen in Visp, Fiesch, Naters und auf der Riederalp.

Tage der offenen Türen

Die UBS-Geschäftsstelle Saas-Fee wird am Donnerstag, 13. Dezember, offiziell

wiedereröffnet. Am darauffolgenden Samstag, 15. Dezember findet ein Tag der offenen Tür statt. Bei der UBS-Geschäftsstelle Leukerbad geht die Neueröffnung am Dienstag, 18. Dezember, und der Tag der offenen Tür am Samstag, 22. Dezember, vonstatten. Nach umfangreichen Renovationsarbeiten wirken die Geschäftsstellen nun freundlicher und moderner. Kunden und Interessierte sind herzlich eingeladen, jeweils zwischen 11.00 und 16.00 Uhr die neu umgebauten Räumlichkeiten zu besichtigen und kennenzulernen.

Der Leiter der Geschäftsstelle Saas-Fee, Niklaus Heinzmann, freut sich zusammen mit seinen Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeitern auf die Neuerungen: «Wir sind vom neuen Geschäftsstellenkonzept begeistert. Die Geschäftsstelle ermöglicht es nun, unsere Kunden noch persönlicher zu betreuen – und dies erst noch in attraktiveren Räumlichkeiten.»

Veränderte Kundenbedürfnisse

UBS richtet sich mit der Neugestaltung der Geschäftsstellen noch konsequenter auf die Kunden aus und trägt damit den veränderten Kundenbedürfnissen hinsichtlich Service und Infrastruktur Rechnung. Während früher die Geschäftsstelle vor allem für Aus-

zahlungen aufgesucht wurde, suchen Kunden heute vermehrt eine aktive und individuelle Beratung zu Bankdienstleistungen.

UBS wird das neue Konzept an allen 300 Standorten in der Schweiz umsetzen. Bis Ende 2013 wird der grösste Teil des Geschäftsstellennetzes von UBS in neuem Glanz erstrahlen. Für Pierre-Alain Grichting, Regionaldirektor UBS Wallis, setzt die Bank mit der Erneuerung ihrer Geschäftsstellen ein klares Zeichen: «Wir stellen damit sicher, unseren Kunden einen zeitgemässen und kompetenten Service sowie die rasche und zuverlässige Erfüllung ihrer Bedürfnisse bieten zu können.» | **wb**

Heute auf 1815.ch

Wegen Blendeffekt: Keine CDs als Wildwarner

Der Kanton Wallis verbietet auf seinem Strassennetz CDs, die zur Fernhaltung des Wilds von den Strassen eingesetzt werden. Trotz positiver Erfahrungen.

www.1815.ch/wild

1815.ch / WB als App für iPhone

Die 1815.ch / WB-App ist im Apple-Store kostenlos verfügbar. Die Applikation bietet rund um die Uhr kostenlos relevante News während der ganzen Woche.

www.1815.ch/app

«Regio Info» auf 1815.ch: Nummern für den Notfall

Auf 1815.ch finden Sie alle wichtigen Notfallnummern von Rettungsdiensten, Apotheken, Ärzten, Polizeiposten und vielem mehr.

www.1815.ch